

# Halbjahres- finanzbericht

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

# Der Halbjahresfinanzbericht 2017 im Überblick

03 - 10	<b>Halbjahreslagebericht</b>	03
	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	04
	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 1. Halbjahr 2017	04
	Betrachtung der Geschäftsbereiche	06
	Risikobericht	08
	Human Resources	10
	Ausblick	10
11	<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §87 Börsengesetz</b>	11
12 - 30	<b>Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017</b>	12
	Bilanz zum 30. Juni 2017	13
	Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2017	15
	Anhang	17
	Bericht über die prüferische Durchsicht	30
31	<b>Impressum</b>	31

# Halbjahreslagebericht der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2017

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Dokument sind als geschlechtsneutral anzusehen.

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld

### Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone verbuchte im ersten Halbjahr 2017 einen Zuwachs von 2,0 Prozent yoy. Die laufende Erholung ist vor allem binnenwirtschaftlich getrieben und wird dabei von allen Nachfragekomponenten - öffentlicher und privater Konsum sowie Investitionsnachfrage - getragen. Ebenso zeigen sich die Konjunkturfrühindikatoren auf breiter Front verbessert. Sowohl unter den privaten Haushalten als auch den Unternehmen und Finanzmarktakteuren hat sich die Stimmung deutlich aufgehellt.

Die Entwicklung der Inflationsrate wurde in der ersten Jahreshälfte stark von saisonalen Effekten und vom Ölpreis geprägt. Anfang 2017 lag der Ölpreis um mehr als 70 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der damit einhergehende Anstieg der Energiepreise ließ die Gesamtinflationsrate auf 2,0 Prozent p.a. hochschnellen. Bis Jahresmitte reduzierte sich jedoch der Ölpreis sukzessive und die Teuerungsrate lag im Juni bei 1,3 Prozent p.a.

Die Beschäftigungsrate hat sich dem Hoch des Jahres 2008 angenähert. Die Arbeitslosenquote ist dagegen noch merklich vom letzten zyklischen Tief entfernt. Die Europäische Zentralbank (EZB) reduzierte im April, wie Ende 2016 angekündigt, das monatliche Anleihekaufvolumen von durchschnittlich EUR 80 Mrd. auf EUR 60 Mrd. Zwischen Ende 2016 und Juni 2017 wertete der Euro zum US-Dollar um rund 9 Cent auf 1,14 EUR/USD auf. Ausschlaggebend für die Gewinne des Euro waren die sich am Markt intensivierenden Erwartungen über einen rascheren Ausstieg der EZB aus der expansiven Geldpolitik als zuvor angenommen. Zudem wurde der US-Dollar durch die, vor allem im Frühjahr hinter den Erwartungen gebliebene Inflationsentwicklung in den USA belastet.

### Finanzmärkte

Die etablierten Aktienmärkte verzeichneten im ersten Halbjahr 2017 Kursgewinne. Globale Leitindizes wie der S&P 500 oder der DAX markierten im zweiten Quartal dank starker Konjunktur- und Unternehmensdaten neue Allzeithochstände. Die Aktienmärkte der Region Österreich und Osteuropa konnten im ersten Halbjahr 2017 zum Großteil eine noch deutlich stärkere Entwicklung als die globalen Leitbörsen erzielen. Der österreichische Leitindex ATX sowie der polnische WIG20 Index stiegen im ersten Halbjahr 2017 um +19 Prozent bzw. +18 Prozent (inklusive Dividendenzahlungen: +21 Prozent bzw. +19 Prozent). Im Vergleich dazu betrug die Performance des europäischen Marktes im Stoxx 600 ca. +5 Prozent (inklusive Dividendenzahlungen: +7 Prozent). Die Gründe für die deutliche Outperformance liegen in der starken Wirtschaftsentwicklung in Osteuropa und der generell überdurchschnittlichen Performance von Small & Midcap-Indizes und Emerging Markets. Die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen pendelte in den ersten sechs Monaten zwischen 0,15 Prozent und 0,50 Prozent. Die Geldmarktsätze mit einer Laufzeit von sechs und zwölf Monaten setzten dagegen ihren marginalen Abwärtstrend fort und lagen zu Jahresmitte wenige Basispunkte unter dem Wert zu Jahresanfang. Die Rendite für zweijährige deutsche Staatsanleihen reduzierte sich deutlich und erreichte im Februar mit rund minus 0,95 Prozent ein Allzeittief.

## Zusammenfassende Darstellung der geschäftlichen Entwicklung und des Halbjahresergebnisses 2017

### Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2017 wurde mit Betriebserträgen von TEUR 32.691 (1. Halbjahr 2016: TEUR 25.031) bei Betriebsaufwendungen von TEUR 19.785 (1. Halbjahr 2016: TEUR 19.459) ein Betriebsergebnis von TEUR 12.906 (1. Halbjahr 2016: TEUR 5.572) erzielt. Unter Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses von nahezu TEUR 0 (1. Halbjahr 2016: TEUR minus 710) beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) ebenfalls auf TEUR 12.906. Das EGT des Vergleichszeitraums 2016 in Höhe von TEUR 4.862 wurde damit um TEUR 8.044 übertroffen.

	in TEUR 06/2017	in TEUR 06/2016	in % Veränderung
Nettozinsergebnis	-8.850	-10.491	-15,6 %
Ergebnis aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.785	7.442	-22,3 %
Nettoprovisionsergebnis	1.517	-1.050	>100,0 %
Ergebnis aus Finanzgeschäften	32.954	28.089	17,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.285	1.041	23,4 %
<b>Betriebserträge</b>	<b>32.691</b>	<b>25.031</b>	<b>30,6%</b>
Personalaufwand	-11.148	-10.917	2,1 %
Sachaufwand	-7.800	-7.685	1,5 %
Abschreibungen	-472	-638	-26,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-365	-218	67,0 %
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-19.785</b>	<b>-19.459</b>	<b>1,7 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.906</b>	<b>5.572</b>	<b>&gt;100,0 %</b>
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	0	-710	>100,0 %
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.906</b>	<b>4.862</b>	<b>&gt;100,0 %</b>
Steuern	-2.306	-1.287	79,2 %
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>10.599</b>	<b>3.575</b>	<b>&gt;100,0 %</b>

Die Betriebserträge stiegen 2017, verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres, insbesondere aufgrund eines deutlich verbesserten Ergebnisses aus Finanzgeschäften und eines positiven Nettoprovisionsergebnisses um TEUR 7.660 auf TEUR 32.691. Ebenfalls gestiegen sind das Nettozinsergebnis sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.641 bzw. um TEUR 244. Das Ergebnis aus Wertpapieren und Beteiligungen ist, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2016, um TEUR 1.657 auf TEUR 5.785 zurückgegangen. Grund für den Rückgang ist der Wegfall der Dividende der Centrottrade Holding GmbH, Wien, die im Vorjahr mit einem Betrag von TEUR 1.600 enthalten war.

Verantwortlich für das im Periodenvergleich um TEUR 1.641 auf TEUR minus 8.850 verbesserte Nettozinsergebnis sind volumensbedingt höhere Zinserträge aus Depotforderungen sowie ebenfalls volumensbedingt gestiegene Erträge aus als Sicherungsgeschäft dienenden strukturierten Produkten.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 15.679 enthalten vor allem Kuponzahlungen für strukturierte Emissionen. Die im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten

sind auf höhere Kuponzahlungen zurückzuführen, wobei der Anstieg aufgrund von planmäßigen Tilgungen unter jenem der Zinserträge aus strukturierten Produkten liegt. Den Zinsaufwendungen stehen zum einen Teil ein Zinsertrag aus strukturierten Produkten und zum anderen Teil ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts sowie derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenüber.

Das Provisionsergebnis stieg, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2016, aufgrund deutlich höherer Provisionserträge aus Kapitalmarkttransaktionen um TEUR 2.567 auf TEUR 1.517 und weist im Gegensatz zur Vergleichsperiode damit einen positiven Saldo auf.

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den größten Anteil der Betriebserträge darstellt, hat sich von TEUR 28.089 im ersten Halbjahr 2016 auf TEUR 32.954 im laufenden Jahr verbessert. Diese positive Entwicklung resultiert zum weitaus größten Teil aus dem Ergebnisbeitrag der gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Emissionstätigkeit des Bereichs Strukturierte Produkte. Ebenfalls über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt der Ergebnisbeitrag des Bereichs Global Equity Markets, wo die Salesaktivitäten von höheren Handelsumsätzen an den Börsen und steigenden Aktienkursen profitieren konnten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 244 auf TEUR 1.285 im ersten Halbjahr 2017 angestiegen. Primär enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 546) und Erträge aus Weiterverrechnungen (TEUR 470).

Die Betriebsaufwendungen liegen mit TEUR 19.785 in Summe um 1,7 Prozent oder TEUR 326 nur leicht über dem Wert der Vorjahresvergleichsperiode (TEUR 19.459).

Der Personalaufwand ist mit TEUR 11.148 gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 im Wesentlichen aufgrund kollektivvertraglicher Erhöhungen sowie einer geänderten Mitarbeiterstruktur um TEUR 231 gestiegen. Innerhalb der Personalaufwendungen stiegen die Gehaltsaufwendungen von TEUR 7.871 auf TEUR 8.568, während sich die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Vorsorgekassen auf TEUR 356 verringert haben (1. Halbjahr 2016: TEUR 841).

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode geringfügig von TEUR 7.685 auf TEUR 7.800. Der Posten umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Informationsdienste in Höhe von TEUR 1.696 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.849), IT Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.285 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.075) sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.270 (1. Halbjahr 2016: TEUR 929). In den sonstigen Aufwendungen primär enthalten sind die Bezüge sowie die Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen der Vorstände, welche von der Raiffeisen Bank International AG geleistet und an die Raiffeisen Centrobank AG weiterverrechnet wurden. In der Berichtsperiode ebenfalls unter diesem Posten erfasst ist die Dotierung einer Vorsorge im Zusammenhang mit der Standortevaluierung in Höhe von TEUR 200. Des Weiteren ist im Sachaufwand der Jahresbeitrag für den Bankenabwicklungsfonds in Höhe von TEUR 541 (1. Halbjahr 2016: TEUR 687) enthalten.

Ein Rückgang um TEUR 166 auf TEUR 472 ist bei den Abschreibungen zu verzeichnen. Verringert haben sich die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (technische Installationen, Büromöbel, Adaptierungen und Hardware).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit TEUR 361 im Wesentlichen weiterzuverrechnende Aufwendungen enthalten, stiegen gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um TEUR 146 auf TEUR 365.

Die Cost-Income Ratio, die im ersten Halbjahr 2016 noch bei 77,7 Prozent gelegen war, hat sich durch die deutliche Erhöhung der Betriebserträge auf 60,5 Prozent verbessert.

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der Berichtsperiode ist nahezu ausgeglichen (1. Halbjahr 2016: TEUR minus 710) und weist keine größeren Einzelbeträge auf. Im ersten Halbjahr 2016 waren hier insbesondere Aufwendungen aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte damit TEUR 12.906 gegenüber TEUR 4.862 im Vorjahr.

Die Steuern vom Einkommen betragen im ersten Halbjahr 2017 TEUR 2.033 (1. Halbjahr 2016: TEUR 317). Die Veränderung bei den Steuern vom Einkommen ist auf die höhere Gruppenumlage infolge des verbesserten Periodenergebnisses zurückzuführen. In der Vergleichsperiode war in diesem Posten ein Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern gemäß RÄG in Höhe von TEUR 359 enthalten. Darüber hinaus wurde in der Berichtsperiode die Dotierung einer Vorsorge im Zusammenhang mit der steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 239 erfasst. Des Weiteren enthält der Posten Aufwendungen für ausländische Quellensteuern in Höhe von TEUR 537 (1. Halbjahr 2016: TEUR 567).

Die Veränderung der sonstigen Steuern um TEUR 698 auf TEUR 273 (1. Halbjahr 2016: TEUR 970) resultiert insbesondere aus einer geringeren Stabilitätsabgabe.

Der Periodenüberschuss für die am 30.06.2017 endende Periode belief sich somit auf TEUR 10.599 (1. Halbjahr 2016: TEUR 3.575).

## Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 4,8 Prozent von TEUR 2.728.234 auf TEUR 2.859.231.

Auf der Aktivseite stieg der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 8,0 Prozent, zum 31.12.2016 6,5 Prozent) um TEUR 52.240 auf TEUR 228.675. Dies resultiert aus höheren Veranlagungen bei der Oesterreichischen Nationalbank für Liquiditätssteuerungsgründe.

Des Weiteren verzeichnete der Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ einen Anstieg um TEUR 44.822 auf TEUR 2.217.544. Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus einem Anstieg der handelbaren Geldmarktdépôts um TEUR 133.166 auf TEUR 1.854.425. Weiters beinhaltet der Posten Interbankendépôts (TEUR 177.076), nicht börsennotierte Schuldverschreibungen (TEUR 124.937) sowie Sicherheitsleistungen für Wertpapiergeschäfte und aufgenommene Wertpapierleihen (TEUR 60.806). Während die nicht börsennotierten Schuldverschreibungen im Vergleich zum Jahresresultimo um TEUR 29.044 gestiegen sind, gingen die Interbankendépôts und Sicherheitsleistungen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft um TEUR 68.146 bzw. TEUR 49.492 zurück. Der Anteil der „Forderungen an Kreditinstitute“ an der Bilanzsumme sank in Folge der Erhöhung der Bilanzsumme von 79,6 Prozent zum 31.12.2016 auf 77,5 Prozent zum 30.06.2017.

Der Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 6,5 Prozent, zum 31.12.2016 6,4 Prozent) ist um TEUR 13.545 auf TEUR 187.089 gestiegen. Dies resultiert in erster Linie aus dem Anstieg ausländischer Aktien um TEUR 20.707. Hingegen sind die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, aufgrund der Erreichung der planmäßigen Fälligkeit, zurückgegangen. Die Aktien- bzw. Fondsbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen zugekauften Optionen („Sonstige Vermögensgegenstände“), handelbaren Geldmarktdépôts („Forderungen an Kreditinstitute“) und Zero Bonds („Forderungen an Kreditinstitute“ und „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“), die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 5,0 Prozent, zum 31.12.2016 3,7 Prozent), sind zum Vergleichsstichtag um TEUR 41.657, vor allem im Bereich der positiven Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Optionen und Futures) auf TEUR 143.833 gestiegen.

Der volumensbedingte Rückgang um TEUR 7.346 auf TEUR 11.229 des Postens „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 0,4 Prozent, zum 31.12.2016 0,7 Prozent) resultiert aus der Substitution durch handelbare Geldmarktdépôts.

Ebenfalls gesunken ist der Posten „Forderungen an Kunden“, der sich um TEUR 10.248 auf TEUR 47.766 verringert hat (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 1,7 Prozent, zum 31.12.2016 2,1 Prozent).

Die Veränderung im Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 0,1 Prozent, zum 31.12.2016 0,3 Prozent) von TEUR 8.475 auf TEUR 3.900 resultiert aus der Liquidation der Centrottrade Chemicals AG mit der Löschung der Gesellschaft im Firmenbuch im Februar 2017.

Auf der Passivseite stieg der Posten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 74,6 Prozent, zum 31.12.2016 72,0 Prozent) um TEUR 169.368 auf TEUR 2.133.431. Dies ist primär auf die Erhöhung der begebenen Schuldverschreibungen (Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen) um TEUR 85.970 sowie der anderen verbrieften Verbindlichkeiten (Zertifikate mit Optionscharakter und Optionsscheine) um TEUR 83.398 zurückzuführen.

Ebenfalls erhöht hat sich im Vergleich zum Jahresultimo der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 1,6 Prozent, zum 31.12.2016 0,5 Prozent). Der Anstieg um TEUR 32.198 auf TEUR 46.365 ist zu etwa gleichen Teilen auf höhere Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen und höhere Depotverbindlichkeiten zurückzuführen.

Verringert auf der Passivseite hat sich insbesondere der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 14,0 Prozent und zum 31.12.2016 17,1 Prozent) um TEUR 65.437 auf TEUR 400.421. Dies ist auf einen Rückgang der negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente sowie der Leerverkäufe von Handelsaktiva um TEUR 32.549 bzw. TEUR 29.018 zurückzuführen. Die Leerverkäufe erfolgen im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank AG im Zusammenhang mit Geschäften der Zukunftsvorsorge und stellen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Cashpositionen auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Die im Rahmen des Zertifikate-Emissionsgeschäfts von der Raiffeisen Bank International AG insbesondere für Hedgingzwecke angekauften Zero Bonds, Structured Notes, nicht börsennotierten Optionen und handelbaren Geldmarktdépôts sind in den Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“, „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“, „Sonstige Vermögensgegenstände“ sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthalten und belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.904.171 (31.12.2016: TEUR 1.790.633).

Der Rückgang im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 5,1 Prozent, zum 31.12.2016 5,9 Prozent) um TEUR 15.869 auf TEUR 145.289 ist auf geringere täglich fällige Dépôts ausländischer Kunden zurückzuführen.

Der Posten „Rückstellungen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 0,5 Prozent, zum 31.12.2016 0,5 Prozent) ist im Vergleichszeitraum von TEUR 12.929 zum 31.12.2016 auf TEUR 13.088 zum 30.06.2017 leicht angestiegen. Zurückzuführen ist die Erhöhung einerseits auf die Dotierung von Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen um TEUR 301 und TEUR 95. Dem steht die Verwendung der Abfertigungsrückstellung in Höhe von TEUR 236 gegenüber.

Der Posten „Gewinnrücklagen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2017 1,0 Prozent, zum 31.12.2016 0,9 Prozent) ist von TEUR 24.852 zum 31.12.2016 auf TEUR 28.030 zum 30.06.2017 gestiegen. Die Veränderung betrifft ausschließlich die freien Gewinnrücklagen und resultiert aus der Zuführung des Bilanzgewinns zum 31.12.2016 in Höhe von TEUR 3.178.

## Kennzahlenübersicht

in TEUR bzw. in %	30.06.2017	31.12.2016
Kernkapital (Tier 1) nach Abzugsposten	105.099	105.334
Anrechenbare Eigenmittel	105.099	105.334
Eigenmittelbedarf	37.191	34.963
Freie Eigenmittel	67.908	70.371
Eigenmittelquote	22,6 %	24,1 %
Kernkapitalquote	22,6 %	24,1 %
Liquiditätsdeckungsquote (LCR)	199,0 %	149,8 %

## Finanzinstrumente

Auf die entsprechenden Angaben im Anhang wird verwiesen.

## Betrachtung der Geschäftsbereiche

### Wertpapierhandel und –sales und Treasury

Die Raiffeisen Centrobank AG ist im Geschäft mit Aktien und strukturierten Produkten einer der größten Teilnehmer an der Wiener Börse und nimmt eine bedeutende Rolle an den Märkten in Zentral- und Osteuropa ein.

#### Treasury & Trading

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2016 stiegen die Umsätze an der Wiener Börse um rund 23 Prozent, während internationale Leitbörsen wie XETRA Frankfurt und NYSE Euronext lediglich Umsatzzuwächse von 1,5 Prozent respektive 0,7 Prozent zeigen konnten. An den zentral- und osteu-

ropäischen Börsen sticht die Börse Warschau mit einem Umsatzanstieg von rund 50 Prozent hervor. Die Börse Budapest konnte den Umsatz um rund 10 Prozent steigern, während die Prager Börse einen Rückgang von rund 2 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 verzeichnete.

Der Marktanteil der Raiffeisen Centrobank AG am Kassamarkt der Heimbörse Wien kam mit 6,3 Prozent leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2016: 6,2 Prozent) zu liegen. Der Anteil im Market Making konnte bei einem Umsatz von rund EUR 802 Mio. auf 9,1 Prozent ebenfalls leicht ausgebaut werden (1. Halbjahr 2016: EUR 728 Mio. bzw. 8,5 Prozent).

Im Zuge der jährlichen Specialist-Ausschreibung der Wiener Börse Ende März konnte die Raiffeisen Centrobank AG 20 Mandate erzielen. Mit zusätzlich 19 Mandaten als Market Maker stellt die Raiffeisen Centrobank AG damit Liquidität für alle 39 im Prime Market gelisteten Titel bereit und ist einmal mehr der größte Market Maker an der Wiener Börse. Die Betreuung der an der Börse XETRA Frankfurt gelisteten österreichischen Aktien wurde gegenüber der Vergleichsperiode auf 29 Titel ausgebaut, während das Market Making in Derivaten an der EUREX Frankfurt für 13 österreichische Einzeltitel sowie für die ATX- und Osteuropa-Indexpalette stabil blieb. An der Warschauer Börse zeichnete die Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker für 23 Aktien sowie für WIG20 Derivate und Single Stock Futures verantwortlich. Die Anzahl der Market Making-Mandate an den Börsen Prag und Bukarest blieb unverändert bei insgesamt 11 Titeln.

Den angeführten positiven Effekten steht eine im ersten Halbjahr 2017 sehr niedrige Volatilität an den Finanzmärkten gegenüber, sodass sich die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, inklusive Bewertungs- und Veräußerungsergebnis von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens für den Bereich Treasury & Trading gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von EUR 8,7 Mio. um 7,5 Prozent auf EUR 8,0 Mio. verringerten.

#### Global Equity Markets

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Global Equity Markets beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 4,9 Mio. und lagen damit um 112,2 Prozent über dem Vorjahresniveau von EUR 2,3 Mio.

Die Steigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 ist einerseits auf höhere Handelsvolumina an den Börsen (z.B. Österreich: +34 Prozent) und andererseits vor allem auf erhöhte Equity Capital Markets-Vertriebsaktivitäten zurückzuführen. Neben der Kapitalerhöhung der Deutsche Bank AG, begleitete die Raiffeisen Centrobank AG die Kapitalerhöhungen der Agrana Beteiligungs AG (Österreich), von Digi Communications N.V. (Rumänien) und GetBack S.A. (Polen).

Der Neuaufbau des Equity Capital Markets-Teams in die Raiffeisen Centrobank AG konnte im Juni erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das Execution & Electronic Trading-Team konnte von den gestiegenen Sekundärmarktvolumina profitieren und ein wichtiges Projekt zur Effizienzsteigerung und Transaktionskostenreduktion gemeinsam mit Raiffeisen Polbank erfolgreich umsetzen.

#### Strukturierte Produkte

Sowohl die Nachfrage nach Zertifikaten als auch die Emissionstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG ist ungebrochen hoch. 10.587 Zertifikate waren im ersten Halbjahr zum Vertrieb zugelassen (+92,0 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016: 5.513). Davon wurden 5.739 Zertifikate neu aufgelegt (+330,9 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016: 1.332). Der Umsatz (Käufe und Verkäufe) stieg im Vergleich zum Vorjah-

reszeitraum (EUR 620 Mio.) um 56,8 Prozent auf EUR 972 Mio. und führte zu einem Rekordergebnis auf der Ertragsseite.

Nach Erteilung der Genehmigung durch die Europäische Zentralbank und mit Firmenbucheintragung vom 26. April 2017 verfügt die Raiffeisen Centrobank AG über eine Filiale in Bratislava (Raiffeisen Centrobank AG Slovak Branch, pobočka zahraničnej banky). Geschäftsgegenstand ist es, strukturierte Produkte für den slowakischen Markt über die Zweigstelle zu vertreiben und durch die Schaffung einer größeren potenziellen Investorenbasis vor Ort das Vertriebsniveau deutlich zu steigern. Das erste Zertifikat der Filiale wurde Ende Juni emittiert und erfolgreich im Premium Banking-Segment der Tatra Banka platziert.

Die Betriebserträge inklusive der neu gegründeten Filiale Slowakei, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Strukturierte Produkte beliefen sich auf EUR 17,5 Mio. und lagen damit um 77,2 Prozent über den Betriebserträgen in Höhe von EUR 9,9 Mio. in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Am österreichischen Zertifikatemarkt blieb die Raiffeisen Centrobank AG Marktführer. Das ausstehende Volumen befand sich mit über EUR 3,643 Mrd. per Ende Juni 2017 und einem Plus von rund 7,8 Prozent gegenüber dem 31.12.2016 (EUR 3,379 Mrd.) auf Rekordniveau.

Die Ausbildungsoffensive im österreichischen Raiffeisensektor mit über 50 fachspezifischen Zertifikate-Seminaren und fast 900 geschulten Beratern im ersten Halbjahr 2017 hat einen Höchststand erreicht (+15,0 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016: 782).

In den Raiffeisen Netzwerkbanken wurden im Private Banking 30 (+20,0 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016: 25) sowie im Premium Banking 17 (+41,7 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016: 12) Produkte am Primärmarkt platziert, was die Nachfrage nach flexiblen und maßgeschneiderten Lösungen im Retail Banking in Osteuropa unterstreicht. Der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte ebenso deutlich gesteigert werden.

Bei der Verleihung der Zertifikate Awards Austria im Mai 2017 wurde die Raiffeisen Centrobank AG bereits zum elften Mal in Folge zum besten Zertifikate-Emittenten Österreichs gekürt, wobei das Ergebnis des Vorjahrs mit insgesamt acht Einzelpreisen (davon sieben ersten Plätzen) abermals übertroffen werden konnte.

#### Investment Services

Der Bereich Investment Services betreut Kunden der Raiffeisen Netzwerkbanken in Zentral- und Osteuropa. Neben ausgewählten Private Banking-Services werden auch Lombard-Finanzierungen zur Verfügung gestellt.

Aufgrund des positiven Marktumfelds sowie des gestiegenen Risikappetits bei Privatinvestoren stiegen die Betriebserträge (Zins- und Provisionserträge), ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 5,1 Prozent auf EUR 1,0 Mio.

Das Depotvolumen im Bereich Investment Services/Booking Platform verringerte sich im Zuge von Portfoliobereinigungen seitens Raiffeisenbank Russland im Vergleich zum 31.12.2016 um 14 Prozent auf EUR 436 Mio.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Geschäftsiniciativen wird eine Ausweitung des Modells der Booking Platform innerhalb der RBI-Gruppe in Kooperation mit den Netzwerkbanken in Rumänien, Kroatien, Ungarn und Tschechien evaluiert.

## Company Research

Das Coverage-Universum des Company Research-Teams der Raiffeisen Centrobank AG umfasst unverändert zu den Vorjahren ca. 130 Aktien aus der Region Österreich, Zentral- und Osteuropa sowie Russland. Der türkische Aktienmarkt wird durch die im Vorjahr gestartete Kooperation mit dem türkischen Broker Global Securities abgedeckt. Im ersten Halbjahr 2017 neu aufgenommen wurde die Analyse des österreichischen Immobilienentwicklers UBM Development AG, der rumänischen Unternehmen Medlife SA und Digi Communications N.V. nach deren Börsengängen sowie des russischen Öl- & Gasunternehmens Rusneft OOO. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 584 Research Publikationen erstellt und vermarktet. Im Fokus standen auch die Börsengänge des rumänischen Telekommunikationsunternehmens Digi Communications N.V. im Mai und des polnischen Finanzwertes GetBack S.A. im Juli. Die Transaktionen wurden durch umfangreiches Transaktionsresearch und Investor Education vor dem Listing unterstützt.

Die generell gute Börsenentwicklung und die relative Outperformance der Aktienmärkte in der Region Österreich & Zentral- und Osteuropa im Besonderen spiegeln sich in hohem Investoreninteresse an den Research-Produkten der Raiffeisen Centrobank AG wider. Analystenroadshows fanden bei Investoren in London, Paris, Frankfurt, Zürich, Stockholm, Warschau, Budapest, Tallinn und Wien statt. Darüber hinaus wurden die Analysten der Raiffeisen Centrobank AG auch stark für One-on-One Meetings bei unserer jährlichen institutionellen Investorenkonferenz in Züri nachgefragt. Beim renommierten Extel Ranking wurde die Raiffeisen Centrobank AG unter die Top-Drei Broker für österreichische sowie zentral- und osteuropäische Aktien gewählt.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2017	30.06.2016
Return-on-Equity vor Steuern (in %)	11,8	4,6
Return-on-Equity nach Steuern (in %)	9,7	3,4
Cost-Income Ratio (in %)	60,5	77,7

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2017	30.06.2016
Mitarbeiter per Stichtag	178	173
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	176	176
Börsenmitgliedschaften	10	11
Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate	5.739	1.332

## Risikobericht

### Allgemeine Grundsätze

Die Realisierung von Geschäftschancen und Renditezielen basiert in der Raiffeisen Centrobank AG auf einem aktiven Risikomanagement in Verbindung mit einer gezielten und kontrollierten Übernahme von beherrschbaren

Risiken. In allen relevanten Risikobereichen werden leistungsfähige Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt, die es ermöglichen, frühzeitig auf Marktchancen sowie bankgeschäftliche und bankbetriebliche Risiken zu reagieren. Insbesondere führte ein aktives Risikomanagement auch in Jahren mit Marktturbulenzen, wie dem Vorjahr mit der China-Krise Anfang des Jahres, dem Brexit Votum im Juni, der US-Präsidentenwahl im November und dem Italien-Referendum im Dezember, zu einem stabilen und wenig volatilen Handlungsergebnis.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisen Bank International AG (RBI) ist die Raiffeisen Centrobank AG in das Risikomanagement der RBI-Kreditinstitutsgruppe integriert. Dieses stellt auf Konzernebene sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, gemessen und gesteuert werden. Es wird weiters sichergestellt, dass Geschäfte nur bei Einhaltung von bestimmten Risiko-Ertragsrelationen abgeschlossen werden.

### Risiko-Governance

Der Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG trägt die Verantwortung für alle Risiken der Bank und ist zudem für die Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie verantwortlich. Dabei wird er von einem unabhängigen Bereich Risikomanagement unterstützt, welcher aufbau- und ablauforganisatorisch klar von der Marktseite getrennt ist. Die Agenden der Bereiche operationelles Risiko und Internes Kontrollsystem sind gemeinsam mit Compliance in einer eigenständigen Abteilung (Compliance, Operational Risk & ICS) zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank AG gliedert sich unverändert per 30.06.2017 in zwei Bereiche:

- Risk Management (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, Gesamtbankrisikosteuerung)
- Operational Risk & ICS (operationelle Risiken und Internes Kontrollsystem)

Die zentralen Gremien zur Steuerung, Überwachung und Limitierung von Risiken sind das Risk Management Komitee (RMK), das Internal Limit Committee (ILC), das Operationelle Risk Management Komitee (ORMK) sowie das Asset and Liability Committee (ALCO).

Das RMK hält wöchentliche Sitzungen ab und behandelt vor allem die aktuelle Risikosituation der Bank mit den Schwerpunkten Kredit-, Markt- und operationelles Risiko. Überziehungen in diesen Bereichen sowie überfällige Forderungen und eventuelle Wertberichtigungserfordernisse werden zeitnah berichtet und entsprechende Maßnahmen dem Vorstand vorgeschlagen. Als Entscheidungsgremium umfasst seine Kompetenz Beschlüsse bzw. Genehmigungen von risikotechnischen Vorgaben, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen und Parametern.

Das ILC tagt grundsätzlich zweiwöchentlich und entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs (abhängig von Limitart und Höhe) über Counterparty-, Länder- und Marktrisikolimits, wobei Großkredite zusätzlich einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Ergänzend werden dem Aufsichtsrat einmal jährlich sämtliche Großkredite berichtet.

Das ORMK tagt vierteljährlich und ist verantwortlich für die Sicherstellung wirksamer Rahmenbedingungen für das operationelle Risikomanagement sowie für die Definition und Genehmigung einer entsprechenden Risikostrategie. Weiters werden Risikoassessments, Szenario-Analysen, Risikoidikatoren und der Maßnahmenplan diskutiert und genehmigt, sowie die Schadensfälle und die daraus resultierenden Maßnahmen analysiert.

Im Rahmen des monatlich abgehaltenen ALCO erfolgt eine laufende Evaluierung des makroökonomischen Umfelds sowie eine umfassende Kontrolle und Bewertung von Zinsänderungs-, Bilanzstruktur- und Liquiditätsrisiken.

## Risikomanagementsystem der Raiffeisen Centrobank AG

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die verwendeten Verfahren und Modelle unterliegen einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Die wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems sind die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse gemäß Basel III, die Begrenzung aller bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken durch die Bereitstellung entsprechender Risikodeckungsmassen sowie die laufende Überwachung von Prozessrisiken und Prozesskontrollen im Rahmen eines umfassenden Internen Kontrollsystems.

### 1. Eigenmittel hinterlegung zur Begrenzung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko

Für die Eigenmittelunterlegung von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken gemäß Basel III verwendet die Raiffeisen Centrobank AG den Standardansatz. Zur Berechnung von optionsbezogenen nicht-linearen Risiken wird die Szenario-Matrix Methode eingesetzt.

Auf die Eigenmittel hinterlegung für regulatorische Zwecke wird im Anhang (Seite 27ff) verwiesen.

### 2. Identifikation und Begrenzung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken (ICAAP)

Als nachgeordnetes Institut der RBI ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess der RBI auf konsolidierter Basis eingebunden. Die von der RBI monatlich erstellte Risikotragfähigkeitsanalyse für die beiden Szenarien „Going-Concern-Perspektive“ (VaR mit Konfidenzintervall 95 Prozent) und „Ziel-Rating-Perspektive“ (VaR mit Konfidenzintervall 99,92 Prozent) wird der Raiffeisen Centrobank AG zur Verfügung gestellt und unterstützt den Vorstand bei der Steuerung des Gesamtbankrisikos.

### 3. Internes Kontrollsystem

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein unternehmensweites und den RBI-Gruppenstandards entsprechendes, modernes Internes Kontrollsystem. Sämtliche Kernbankprozesse sowie prozessimmanente Risiken sind dokumentiert und die zugehörigen Kontrollen etabliert. Prozessdarstellungen, Prozessrisiken und -kontrollen werden halbjährlich geprüft und laufend optimiert.

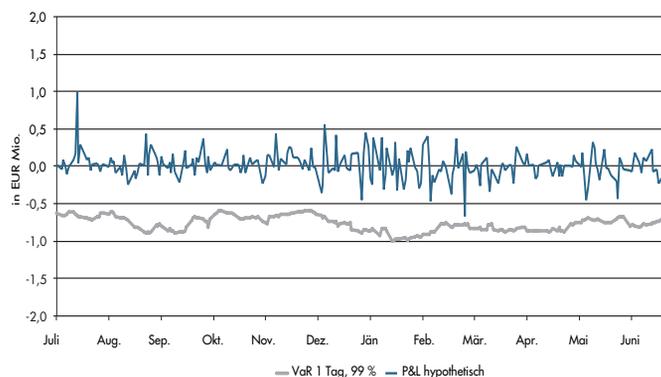
## Wesentliche Risiken

### Markt- und Kreditrisiko

Das Markt- und Kreditrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Rohstoffpreise, Zinsen oder Wechselkurse).

Da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten liegt, nimmt das Markt- und Kreditrisiko eine zentrale Stellung innerhalb des Risikomanagements ein. Die Steuerung der jeweiligen Markt- und Kreditrisiken erfolgt durch den Einsatz unterschiedlicher Limite, die einem jährlichen Review unterzogen und dem ILC und Aufsichtsrat der Raiffeisen Centrobank AG sowie dem RBI MACO zur Genehmigung vorgelegt werden. Grundsätzlich werden alle Markt- und Kreditrisikopositionen in einem größtenteils automatisierten Prozess täglich mit den jeweiligen Limiten verglichen und Limitüberziehungen einem Eskalationsprozess zugeführt. Derzeit werden mehr als 15.000 Limite in rund 25 Kategorien überwacht, wobei ein Großteil hiervon auf Limite für Einzelaktien entfällt.

Weiters wird im Markt- und Kreditrisiko der Value-at-Risk (VaR), der die Höhe potenzieller Verluste in adversen Szenarien in einem normalen Marktumfeld beschreibt, als Risikomaß eingesetzt und einem entsprechenden Limit gegenübergestellt. Die tägliche Berechnung des VaR für aktien- und warespezifische Positionen basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz und erfolgt für ein Konfidenzintervall von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag. Per 30.06.2017 betrug der VaR TEUR 665 (31.12.2016: TEUR 843).



Die Grafik oben illustriert die Entwicklung von VaR und hypothetischem P&L (Gewinn bzw. Verlust, der bei konstantem Portfolio und tatsächlich beobachteten Marktschwankungen aufgetreten wäre) im Zeitraum von Juli 2016 bis Juni 2017. Im Backtesting ergab sich in dieser Periode keine VaR-Überschreitung, was die Güte bzw. die konservative Parametrisierung des VaRs unterstreicht.

Ergänzend zum VaR werden in der Raiffeisen Centrobank AG regulatorisch vorgegebene sowie managementdefinierte Stresstests zur Bewertung des Markt- und Kreditrisikos durchgeführt. Dabei wird das Verhalten des Portfolios unter der Annahme außergewöhnlicher Marktgegebenheiten und atypischer Preisbewegungen analysiert.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere, Dienstleistungen) erbracht wurden bzw. noch nicht realisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können (Gegenparteiausfallsrisiko).

Die wesentlichen Kreditrisiken der Raiffeisen Centrobank AG resultieren vor allem aus Positionen von zugekauften Schuldtiteln, handelbaren Geldmarktdепots und OTC-Optionen, die größtenteils dem Hedging von emittierten Zertifikaten und strukturierten Produkten dienen sowie aus Marginpositionen im Zusammenhang mit OTC- und Wertpapierbörsengeschäften. Betroffen sind vornehmlich Mitglieder der RBI-Kreditinstitutgruppe und in geringerem Ausmaß andere Finanzinstitute. Der „klassische“ Kreditbereich (Lombardfinanzierungen für Privatkunden, sonstige Kredite an Privat- oder Firmenkunden) ist im Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Limitierung der Kreditrisiken erfolgt über adressbezogene Nominallimite, deren umfassende Überwachung durch das interne Limitsystem für Kreditrisiken gewährleistet ist. Diese Limite werden – abhängig von Art und Höhe – vom jeweiligen Kompetensträger genehmigt. Die Kreditentscheidung wird auf Grundlage der Beurteilung des Gegenparteiausfallsrisikos unter Berücksichtigung des Ratings und der zur Anwendung kommenden kreditrisikominimierenden Maßnahmen (z.B. Bar- oder Wertpapiersicherheiten) getroffen. In der konzernweiten Rating- und Ausfallsdatenbank werden Kunden erfasst, bewertet und Ausfallsereignisse dokumentiert. Der Kreditentscheidungsprozess entspricht den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen und RBI-Konzernrichtlinien.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, menschlichen Versagens sowie externer Ereignisse. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus. Die Steuerung des operationellen Risikos mittels eines bankweiten Maßnahmenplans basiert auf den Ergebnissen von taylorischen Risk Assessments, standardisierten Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators), Szenarioanalysen sowie auf konzerninternen historischen Daten.

Schadensfälle resultierend aus operationellen Risiken werden in der konzernweiten zentralen Datenbank ORCA (Operational Risk Controlling Application) erfasst und nach Geschäftsfeldern und Ereignistypen kategorisiert. Eingeleitete Maßnahmen zur künftigen Risikoreduktion werden ebenfalls dokumentiert und mit dem Schadensfall verknüpft.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird auf Basis eines gemeinsam mit der RBI entwickelten Liquiditätsmodells berechnet. Dabei werden die jeweils tagesaktuellen Bilanzpositionen der Raiffeisen Centrobank AG nach Laufzeitbändern und Währung aufgeteilt und deren In- bzw. Outflows auf Basis vordefinierter Faktoren modelliert. Der Liquiditätsbedarf in den verschiedenen Laufzeitbändern wird anhand regulatorischer sowie von der RBI festgesetzter Limite begrenzt. Zudem werden regelmäßige Liquiditätsstresstests durchgeführt und die Time-To-Wall im Stressszenario in verschiedenen Währungen überwacht. Dabei müssen die Inflows in einem Krisenszenario (Markt- und Namenskrise sowie kombiniertes Szenario aus beiden Krisen) für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen die Outflows übersteigen.

Eine weitere Steuerungsgröße im Bezug auf das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG stellt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) dar. Diese dient zur Messung der Liquiditätsausstattung einer Bank in einem definierten Stressszenario (Kombination aus Markt- und Namenskrise). Per 30.06.2017 beträgt die LCR der Raiffeisen Centrobank AG 199,0 Prozent (31.12.2016: 149,9 Prozent). Seit Januar 2017 ist regulatorisch eine Quote von mindestens 80 Prozent auf Einzelinstitutsebene einzuhalten.

Alle ermittelten Kenngrößen untermauern die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung der Raiffeisen Centrobank AG im ersten Halbjahr 2017.

### Risikolage

Als nachgeordnetes Institut ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP der RBI auf konsolidierter Basis eingebunden. Dabei werden der Raiffeisen Centrobank AG monatliche ICAAP Reports zur Verfügung gestellt. Diese Analysen umfassen eine „Going-Concern-Perspektive“ mit einem Konfidenzintervall von 95 Prozent sowie eine „Ziel-Rating-Perspektive“ auf Basis eines Konfidenzintervalls von 99,95 Prozent. Im Folgenden werden die VaRs je Risikokategorie per 30.06.2017 bzw. 31.12.2016 dargestellt:

Going-Concern-Perspektive (VaR in EUR Mio.)	30.06.2017	31.12.2016	Änderung
Kreditrisiko Non-Retail	2,6	2,9	-11,4 %
Marktrisiko	1,9	2,4	-19,7 %
Operationelles Risiko	1,4	1,3	6,1 %
Beteiligungsrisiko	0,9	1,1	-23,0 %
CVA Risiko	0,5	0,5	-6,6 %
<b>Total</b>	<b>7,3</b>	<b>8,3</b>	<b>-12,3 %</b>

Ziel-Rating-Perspektive (VaR in EUR Mio.)	30.06.2017	31.12.2016	Änderung
Kreditrisiko Non-Retail	5,1	6,8	-25,3 %
Marktrisiko	7,8	9,6	-19,0 %
Operationelles Risiko	9,0	8,8	1,9 %
Sonstige Risiken	6,6	8,1	-18,2 %
<b>Total</b>	<b>28,5</b>	<b>33,3</b>	<b>-14,5 %</b>

Auf Gesamtebene waren die Kennzahlen in beiden Szenarien leicht rückläufig. Die größten Änderungen in den Einzelrisiken waren wie folgt:

- Das Kreditrisiko reduzierte sich wie im Geschäftsjahr 2016 (rund 13 Prozent) nochmals deutlich, was im Wesentlichen auf die weitere Verkleinerung des Kreditportfolios zurückzuführen ist.
- Das Marktrisiko ist gegenüber Ende 2016 aufgrund einer Verringerung des Aktien-VaR um rund 20 Prozent gesunken. Das Marktrisiko liegt somit nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau.

## Human Resources

Per 30. Juni 2017 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 178 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt was gegenüber dem 31. Dezember 2016 bzw. 30. Juni 2016 einen Anstieg des Mitarbeiterstandes um 3 bzw. 5 darstellt.

Der leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf das neu eingerichtete Team Equity Capital Markets sowie die Eröffnung der Filiale in Bratislava zurückzuführen.

## Ausblick

In der Eurozone haben Konjunkturfrühindikatoren in den letzten Monaten das höchste Niveau seit vielen Jahren erreicht. Für 2017 halten wir ein Wirtschaftswachstum in der Eurozone von mehr als 2 Prozent für realistisch. Nächstes Jahr sollte sich der Aufschwung mit solider Dynamik fortsetzen. Von der aktuellen ökonomischen Datenlage geht nur wenig Inflationsdruck aus. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat sich darauf festgelegt, ihre geldpolitischen Maßnahmen im Jahr 2017 nicht zu ändern. Erst im Jahr 2018 erscheint eine weniger expansive Ausrichtung möglich, was in den kommenden Monaten entsprechend kommuniziert werden dürfte. Längerfristig werden die Risikoprämien der Euroländer weiterhin von zwei divergierenden Effekten bestimmt: den EZB-Anleihekäufen und der Entwicklung der Fundamentaldaten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf das Tapering der EZB-Anleihekäufe, welches wir für Anfang 2018 erwarten. Der dämpfende Einfluss der EZB lässt sukzessive nach, während die Bedeutung der wirtschaftlichen und fiskalischen Fundamentaldaten zunimmt.

Ebenso befindet sich die US-Wirtschaft weiterhin in einer Aufschwungphase. Wir erwarten, dass die US-Notenbankbilanz durch eine geringere Wiederveranlagungsquote fälliger Wertpapiere reduziert und der Leitzinssatz weiter nach oben geführt wird. Grundsätzlich halten wir den Aufwärtstrend der Aktienmärkte angesichts der soliden Fundamentaldaten für weiterhin intakt. Die gute Entwicklung der Region Österreich & Osteuropa verstärkt zusätzlich das Interesse an den Finanzplätzen unserer Kernmärkte. Die erhöhten Bewertungen, geopolitische Risiken sowie Änderungen der

expansiven Notenbankpolitik stellen jedoch steigende Risiken dar. Die durchwegs positiven Prognosen für die globalen Aktienmärkte, aber auch jene für die Kernmärkte in Österreich und CEE, lassen die Raiffeisen Centrobank AG grundsätzlich von einem stabilen Geschäftsverlauf für ihre Bereiche Treasury & Trading, Strukturierte Produkte, Investment Services sowie Global Equity Markets und Company Research ausgehen. Der operative Fokus wird auch im zweiten Halbjahr 2017 auf einer nachhaltigen Weiterentwicklung bestehender sowie der Erschließung neuer Geschäftsaktivitäten gepaart mit Kostendisziplin und Effizienzsteigerung liegen.

Konkret soll durch die Öffnung digitaler Absatzkanäle sowohl auf Bankenebene als auch im gesamten Raiffeisensektor ein weitaus breiteres Anlegerpublikum als bisher erreicht werden. Zusätzlich ist nach erfolgreicher Durchführung einer ersten Emission der Filiale in der Slowakei geplant, den Absatz von strukturierten Produkten in dem für die Bank wichtigen slowakischen Markt durch die Auflegung neuer Produkte weiter zu steigern.

Als Kompetenzzentrum für Aktien und Zertifikate sieht sich die Raiffeisen Centrobank AG bestens vorbereitet und blickt positiv auf die Chancen und Möglichkeiten, die sich im erwarteten Marktumfeld bieten. Für das laufende Geschäftsjahr wird daher ein im Vergleich zum Vorjahr - bereinigt um die Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe - deutlich höherer Jahresüberschuss erwartet.

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §87 Börsegesetz (BörseG)

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 05. September 2017  
Der Vorstand



**Wilhelm Celeda**  
Vorsitzender des Vorstands



**Mag. Valerie Brunner**  
Mitglied des Vorstands

# Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2017 nach Bankwesengesetz (BWG)

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

## Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva	30.06.2017 EUR	30.06.2017 EUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		228.675.328,82		176.436
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	73.042.541,13		125.619	
b) sonstige Forderungen	2.144.500.971,91	2.217.543.513,04	2.047.103	2.172.722
3. Forderungen an Kunden		47.765.704,36		58.014
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	2.364.761,70		9.829	
b) von anderen Emittenten	8.864.293,57	11.229.055,27	8.746	18.575
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		187.089.447,13		173.544
6. Beteiligungen		5.138.499,88		5.139
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.900.000,00		8.475
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		90.653,95		125
9. Sachanlagen		11.621.728,86		11.522
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 9.653.587,94 Vorjahr: TEUR 9.779				
10. Sonstige Vermögensgegenstände		143.832.850,01		102.175
11. Rechnungsabgrenzungsposten		2.174.844,69		1.337
12. Aktive latente Steuern		169.862,81		170
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.859.231.488,82</b>		<b>2.728.234</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Auslandsaktiva		278.293.943,30		301.300

Passiva	30.06.2017	30.06.2017	31.12.2016	31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	23.532.104,93		7.442	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	22.832.670,60	46.364.775,53	6.725	14.167
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	85.634.365,54		120.550	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	59.655.046,21	145.289.411,75	40.608	161.158
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	991.261.781,76		905.292	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	1.142.169.570,34	2.133.431.352,10	1.058.771	1.964.063
4. Sonstige Verbindlichkeiten		400.420.553,91		465.858
5. Rechnungsabgrenzungsposten		218.860,68		240
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	3.800.874,00		4.037	
b) Steuerrückstellungen	300.553,00		0	
c) sonstige	8.986.943,95	13.088.370,95	8.892	12.929
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	6.651.420,71		6.651	
b) nicht gebundene	14.000.000,00	20.651.420,71	14.000	20.651
9. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.030.936,83		1.031	
b) andere Rücklagen	26.998.598,98	28.029.535,81	23.821	24.852
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		13.538.860,00		13.539
11. Bilanzgewinn		10.599.497,38		3.178
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.859.231.488,82</b>		<b>2.728.234</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Eventualverbindlichkeiten		0,07		0
2. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7.091.121,47		7.091
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		105.098.912,72		105.334
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)		464.892.712,15		437.035
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1				
lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		22,61 %		24,10 %
lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		22,61 %		24,10 %
lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		22,61 %		24,10 %
5. Auslandspassiva		306.252.981,43		344.875

## Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2017 endende Periode

	1-6/2017 EUR	1-6/2017 EUR	1-6/2016 TEUR	1-6/2016 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		6.829.454,45		2.159
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	132.487,59		980	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.679.241,25		-12.650
<b>I. NETTOZINSERGEBNIS</b>		<b>-8.849.786,80</b>		<b>-10.491</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.784.549,79		5.842	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	5.784.549,79	1.600	7.442
4. Provisionserträge		6.328.147,62		3.995
5. Provisionsaufwendungen		-4.811.007,88		-5.045
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		32.953.838,54		28.089
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.285.397,90		1.041
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b>32.691.139,17</b>		<b>25.031</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-18.948.116,46		-18.603
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-8.567.866,32		-7.870	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.869.933,60		-1.847	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-173.631,30		-172	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-180.741,54		-187 <sup>1)</sup>	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-355.731,33		-841 <sup>1)</sup>	
	-11.147.904,09		-10.917	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.800.212,37		-7.685	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände		-472.075,06		-638
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-364.828,18		-218
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-19.785.019,70</b>		<b>-19.459</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>12.906.119,47</b>		<b>5.572</b>

	1-6/2017 EUR	1-6/2017 EUR	1-6/2016 TEUR	1-6/2016 TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (=ÜBERTRAG)</b>		<b>12.906.119,47</b>		<b>5.572</b>
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-8.485,80		-639
12. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		74.262,13		35
13. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wie Finanzanlagen bewertet sind		-65.974,87		-106
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>12.905.920,93</b>		<b>4.862</b>
14. Steuern vom Einkommen				
a) Laufende Steuern vom Einkommen davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für die Periode EUR -1.179.495,00 (Vorjahr: TEUR -53)	-2.032.592,47		-676	
b) Latente Steuern vom Einkommen	-628,02	-2.033.220,49	359	-317
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen		-273.203,06		-970
<b>VI. PERIODENÜBERSCHUSS = PERIODENGEWINN</b>		<b>10.599.497,38</b>		<b>3.575</b>
16. Gewinnvortrag		0,00		0
<b>VII. BILANZGEWINN</b>		<b>10.599.497,38</b>		<b>3.575</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreszahlen

# Anhang

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde nach den Vorschriften des UGB in der Fassung des RÄG (Rechnungslegungsänderungsgesetz) 2014 und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Dabei wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, unter Berücksichtigung der aus dem RÄG sich ergebenden Spezialvorschriften.

Nach Erteilung der Genehmigung durch die Europäische Zentralbank und mit Firmenbucheintragung vom 26. April 2017 verfügt die Raiffeisen Centrobank AG über eine Filiale in Bratislava (Raiffeisen Centrobank AG Slovak Branch, pobočka zahraničnej banky). Geschäftsgegenstand ist es, strukturierte Produkte für den slowakischen Markt über die Zweigstelle zu vertreiben und durch die Schaffung einer größeren potenziellen Investorenbasis vor Ort das Vertriebsniveau deutlich zu steigern. Das Geschäftsvolumen des ersten Halbjahres und die der Filiale zugerechneten Aufwendungen und Erträge sind im vorliegenden Zwischenabschluss enthalten.

## II. Forderungen

### II.1. Gliederung der Forderungen und der Wertpapierpositionen nach Restlaufzeiten

30.06.2017 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen an Kreditinstitute	73.043	234.728	264.745	1.474.322	170.706	2.217.544
Forderungen an Kunden	27.233	514	9.933	3.126	6.960	47.766
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	2.365	0	8.390	475	11.229
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	187.089	0	0	0	0	187.089
Sonstige Vermögensgegenstände	48.198	3.209	10.017	76.354	6.055	143.833
	<b>335.563</b>	<b>240.816</b>	<b>284.695</b>	<b>1.562.191</b>	<b>184.196</b>	<b>2.607.461</b>

### Vergleichsziffern zum 31.12.2016

31.12.2016 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen an Kreditinstitute	125.618	204.058	343.690	1.299.924	199.431	2.172.722
Forderungen an Kunden	35.209	565	8.812	6.467	6.960	58.014
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	7.580	2.250	8.363	382	18.575
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	151.083	21.461	1.001	0	0	173.544
Sonstige Vermögensgegenstände	41.200	418	2.273	53.420	4.865	102.175
	<b>353.110</b>	<b>234.082</b>	<b>358.026</b>	<b>1.368.174</b>	<b>211.638</b>	<b>2.525.030</b>

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2017 wurde von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 nicht geändert. (Wir verweisen auf den Einzelabschluss der Raiffeisen Centrobank AG nach BWG zum 31.12.2016, siehe auch Webseite der Raiffeisen Centrobank AG: [www.rcb.at/news-info/geschaeftsberichte](http://www.rcb.at/news-info/geschaeftsberichte)).

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich einer planmäßigen monatlichen Abschreibung.

Für die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen zum 30.06.2017 wurde ein Rechnungszinssatz von 1,60 Prozent (31.12.2016: 1,60 Prozent) verwendet.

## B. Erläuterungen zu Bilanzposten

### I. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A 1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 228.675 (31.12.2016: TEUR 176.436) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

## II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

<b>30.06.2017</b> Angaben in € Tausend	<b>Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)</b>	<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht</b>
Forderungen an Kreditinstitute	2.029.348	0
Forderungen an Kunden	3.537	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.389	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	72	0
Sonstige Vermögensgegenstände	532	8
	<b>2.041.879</b>	<b>522</b>

### Vergleichsziffern zum 31.12.2016

<b>31.12.2016</b> Angaben in € Tausend	<b>Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)</b>	<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.878.452	0
Forderungen an Kunden	4.652	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.363	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.506	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.926	8
	<b>1.915.899</b>	<b>522</b>

In den Forderungen an Kreditinstitute sind handelbare Geldmarktdépôts in Höhe von TEUR 1.854.425 (31.12.2016: TEUR 1.721.259) enthalten, die dem Hedging der von der Raiffeisen Centrobank AG emittierten Zertifikate und Optionsscheine dienen. Davon entfallen auf die Raiffeisen Bank International AG TEUR 1.845.933 (31.12.2016: TEUR 1.710.145).

## III. Wertpapiere

### Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG

<b>30.06.2017</b> Angaben in € Tausend	<b>nicht börsennotiert</b>	<b>börsennotiert</b>	<b>Summe</b>	<b>bewertet zu Tageswerten</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4	0	11.229	11.229	11.229
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5	59.058	128.032	187.089	187.089
Beteiligungen, A 6	5.139	0	5.139	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7	3.900	0	3.900	x

### Vergleichsziffern zum 31.12.2016

<b>31.12.2016</b> Angaben in € Tausend	<b>nicht börsennotiert</b>	<b>börsennotiert</b>	<b>Summe</b>	<b>bewertet zu Tageswerten</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4	0	18.575	18.575	18.575
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5	48.215	125.330	173.544	173.544
Beteiligungen, A 6	5.139	0	5.139	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7	8.475	0	8.475	x

Der Bilanzposten A 4 enthält zum 30.06.2017 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 11.229 (31.12.2016: TEUR 18.575), wovon TEUR 2.365 (31.12.2016: TEUR 9.829) innerhalb eines Jahres fällig werden.

Im Bilanzposten A 4 zum 30.06.2017 sind Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 2.364 (31.12.2016: TEUR 9.829) bzw. Wertpapiere des Handelsbestands in Höhe von TEUR 8.865 (31.12.2016: TEUR 8.746) enthalten.

#### IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank war zum 30.06.2017 direkt mit mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
Centrottrade Holding GmbH, Wien	100
Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau	21

#### Vergleichsziffern zum 31.12.2016

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
Centrottrade Holding GmbH, Wien	100
Centrottrade Chemicals AG, Zug - in Liquidation	100
Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau	21

Die Centrottrade Chemicals AG befand sich seit November 2015 in Liquidation. Die Gesellschaft wurde im Februar 2017 mit der Löschung im Firmenbuch beendet.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften sind im Anhang des Einzelabschlusses nach BWG der Raiffeisen Centrobank AG zum 31.12.2016 enthalten.

#### V. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten A 10 „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 143.833 (31.12.2016 TEUR 102.175) sind zum 30.06.2017 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>		
aus OTC-Optionen	93.770	60.849
aus dem Handel mit EUREX Optionen	9.154	4.508
aus dem Handel mit sonstigen Optionen	38.714	33.325
	<b>141.639</b>	<b>98.681</b>

Darüber hinaus sind insbesondere Forderungen gegenüber ausländischen Finanzämtern in Höhe von TEUR 1.314 (31.12.2016: TEUR 1.067) sowie Verrechnungen aus der Gruppenumlage in Höhe von TEUR 52 (31.12.2016: TEUR 1.730) enthalten.

#### VI. Aktive latente Steuern

Zum 30.06.2017 betragen die sich aus der Anwendung des RÄG ergebenden aktiven latenten Steuern nahezu unverändert TEUR 170 (31.12.2016: TEUR 170).

Die aktiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 12,5 Prozent angesetzt. Der Ansatz begründet sich in der Tatsache, dass auf Basis des geltenden Gruppenumlagevertrages nur mit diesem Satz mit Sicherheit eine künftige Entlastung erfolgt. Eine darüber hinausgehende Entlastung ist für das Gruppenmitglied nicht abschätzbar, da kein Einfluss auf die Höhe des auf Gruppenebene entsteuerbaren Gewinnanteils besteht.

#### VII. Verbindlichkeiten

##### VII.1. Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

30.06.2017 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.532	22.579	0	0	253	46.365
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	85.634	3.191	0	56.464	0	145.289
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	57.519	250.685	1.471.176	354.051	2.133.431
Sonstige Verbindlichkeiten	299.771	7.377	9.536	64.358	19.378	400.421
	<b>408.938</b>	<b>90.667</b>	<b>260.221</b>	<b>1.591.999</b>	<b>373.682</b>	<b>2.725.506</b>

## Vergleichsziffern zum 31.12.2016

31.12.2016 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.442	6.725	0	0	0	14.167
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	120.550	0	22.955	17.653	0	161.158
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	78.341	211.957	1.307.803	365.962	1.964.063
Sonstige Verbindlichkeiten	322.347 <sup>1</sup>	12.974 <sup>1</sup>	19.084	78.706	32.746	465.858
	<b>450.339</b>	<b>98.040</b>	<b>253.997</b>	<b>1.404.162</b>	<b>398.709</b>	<b>2.605.246</b>

<sup>1</sup> Anpassung der Vorjahreszahlen

## VII.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2017 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unter- nehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.749
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.956
Sonstige Verbindlichkeiten		20.885
	<b>32.590</b>	<b>23</b>

## Vergleichsziffern zum 31.12.2016

31.12.2016 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unter- nehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.122
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		8.524
Sonstige Verbindlichkeiten		17.792
	<b>30.438</b>	<b>0</b>

## VII.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

Der Posten P 3 „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthält emittierte Zertifikate und Optionsscheine (überwiegend eigene Emissionen) im Gesamtbetrag von TEUR 2.133.431 (31.12.2016: TEUR 1.964.063), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind und sich auf folgende Produkte verteilen:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen	991.262	905.292
Zertifikate mit Optionscharakter	1.131.950	1.053.009
Optionsscheine	10.219	5.762
	<b>2.133.431</b>	<b>1.964.063</b>

Von den verbrieften Verbindlichkeiten werden TEUR 308.204 (31.12.2016: TEUR 290.299) im nächsten Jahr fällig.

## VII.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten P 4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von TEUR 400.421 (31.12.2016: TEUR 465.858) sind zum 30.06.2017 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>145.830</b>	<b>178.379</b>
aus OTC-Optionen	98.791	137.783
aus dem Handel mit EUREX Optionen	32.216	35.256
aus dem Handel mit sonstigen Optionen	14.823	5.340
<b>Leerverkauf von Handelsaktiva</b>	<b>252.720</b>	<b>281.737</b>
	<b>398.549</b>	<b>460.116</b>

Des Weiteren enthält der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zum 30.06.2017 verschiedene Verbindlichkeiten mit Verrechnungscharakter in Höhe von TEUR 1.190 (31.12.2016: TEUR 551) sowie Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung in Höhe von TEUR 668 (31.12.2016: TEUR 560). Zum 31.12.2016 enthielt der Posten insbesondere eine Verbindlichkeit aus der Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe in Höhe von TEUR 4.651.

### VIII. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

Die Aktien sind wie folgt übernommen:

	%	Stück
RBI IB Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	654.999
Lexus Services Holding GmbH, Wien	0,00	1
	<b>100,00</b>	<b>655.000</b>

### IX. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Rückstellungen für Abfertigungen</b>	<b>3.801</b>	<b>4.037</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>301</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>8.987</b>	<b>8.892</b>
für Prämien	1.422	1.275
für Prozessrisiken	4.143	4.078
für Urlaube	1.246	1.093
für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	365	351
für Aufwendungen die Wertpapierabteilung betreffend	517	357
für ausstehende Eingangsrechnungen	245	888
für überrechnete Vorstandsaufwendungen	741	771
Übrige	309	78
	<b>13.088</b>	<b>12.929</b>

Im Posten „Übrige“ ist die Dotierung einer Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Standortevaluierung in Höhe von TEUR 200 erfasst.

### X. Ergänzende Angaben

#### Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva	870.931	844.619
Passiva	782.094	748.559

#### Volumen des Wertpapierhandelsbuchs

Das Volumen des von der Raiffeisen Centrobank AG geführten Handelsbuches (zu Nominalwerten) stellt sich gemäß Art 103 CRR zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Wertpapiere	2.868.500	2.636.145
Sonstige Finanzinstrumente	5.502.410	5.568.351
	<b>8.370.911</b>	<b>8.204.497</b>

### Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (Bank- und Handelsbuch) zum Nominalwert noch nicht abgewickelt:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Kaufkontrakte</b>		
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	200
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	113.496	62.476
Termingeschäfte in Substanzwerten	2.084	1.305
Index-Terminkontrakte	360.674	384.703
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	1.052.546	869.045
Edelmetall- und Warenterminkontrakte	88.995	87.833
Edelmetall- und Waren-Optionen	28.520	33.063
Sonstige Termingeschäfte, Terminkontrakte, Optionen und vergleichbare Geschäfte	34.350	0

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Verkaufkontrakte</b>		
Zinstermingeschäfte (Futures)	7.000	0
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	62.916	22.757
Termingeschäfte in Substanzwerten	3.655	394
Index-Terminkontrakte	44.169	25.173
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	1.909.284	1.805.414
Edelmetall- und Waren-Optionen	6.458	23.476

### Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten bewertet (positive und negative Marktwerte saldiert) gemäß interner Risikoberechnung auf:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Aktien/Investmentfonds	-78.387	-130.429
Börsennotierte Optionen	-56	-1.828
Futures	421.932	472.288
Optionsscheine/Zertifikate	-1.143.878	-1.061.052
OTC Optionen	-5.757	-77.389
Zugekaufte Anleihen/Handelbare Geldmarktdepots	2.025.976	1.900.806
Begebene Garantieranleihen	-990.988	-913.514
	<b>228.842</b>	<b>188.883</b>

### Angaben zum derivativen Geschäft

Der Börsenhandel in Derivaten konzentriert sich auf aktien- und aktienindexbezogene Futures und Optionen. Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank AG lassen sich einerseits in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktien-Indices (Turbo-, Discount-, Bonus-, Open-End-Zertifikate) und andererseits in Garantieranleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindices bezogenen Auszahlungsstruktur unterteilen.

Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen, handelbaren Geldmarktdepots und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Die Volumina des derivativen Geschäftes zum 30.06.2017 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 30.06.2017	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
<b>1. Zinssatzverträge</b>	<b>200</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.1. OTC-Produkte</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
<b>1.2. Börsengehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zins-Futures	0	7.000	0	95	0	0
<b>2. Wechselkursverträge</b>	<b>124.497</b>	<b>51.915</b>	<b>0</b>	<b>1.123</b>	<b>111</b>	<b>82</b>
<b>2.1. OTC-Produkte</b>	<b>124.497</b>	<b>29.369</b>	<b>0</b>	<b>1.123</b>	<b>111</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte	124.497	0	0	0	111	0
Währungsoptionen	0	93	0	59	0	0
Goldverträge	0	29.276	0	1.064	0	0
<b>2.2. Börsengehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>22.546</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82</b>
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	22.546	0	0	0	82
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	0	0	0	0	0
<b>3. Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>3.406.762</b>	<b>0</b>	<b>136.039</b>	<b>0</b>	<b>142.078</b>
<b>3.1. OTC-Produkte</b>	<b>0</b>	<b>2.569.262</b>	<b>0</b>	<b>91.823</b>	<b>0</b>	<b>95.296</b>
Aktienoptionen-Kauf	0	879.585	0	71.599	0	2.030
Aktienoptionen-Verkauf	0	1.655.326	0	18.246	0	93.266
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	34.350	0	1.978	0	0
<b>3.2. Börsengehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>837.500</b>	<b>0</b>	<b>44.217</b>	<b>0</b>	<b>46.782</b>
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	837.500	0	44.217	0	46.782
<b>4. Commodities/ Precious Metals</b>	<b>0</b>	<b>123.974</b>	<b>0</b>	<b>4.381</b>	<b>0</b>	<b>3.559</b>
<b>4.1. OTC Produkte</b>	<b>0</b>	<b>34.887</b>	<b>0</b>	<b>825</b>	<b>0</b>	<b>3.384</b>
Waren- und Edelmetalloptionen	0	34.887	0	825	0	3.384
<b>4.2. Börsengehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>89.087</b>	<b>0</b>	<b>3.556</b>	<b>0</b>	<b>175</b>
Sonstige Waren- und Edelmetallverträge und -termingeschäfte	0	89.087	0	3.556	0	175
<b>Summe OTC-Produkte</b>	<b>124.697</b>	<b>2.633.518</b>	<b>0</b>	<b>93.770</b>	<b>111</b>	<b>98.680</b>
<b>Summe börsengehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>956.133</b>	<b>0</b>	<b>47.868</b>	<b>0</b>	<b>47.039</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>124.697</b>	<b>3.589.650</b>	<b>0</b>	<b>141.639</b>	<b>111</b>	<b>145.719</b>

Die Volumina des derivativen Geschäftes zum 31.12.2016 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 31.12.2016	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
<b>1. Zinssatzverträge</b>	200	0	0	0	0	0
<b>1.1. OTC-Produkte</b>	200	0	0	0	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
<b>1.2. Börsengehandelte Produkte</b>	0	0	0	0	0	0
Zins-Futures	0	0	0	0	0	0
<b>2. Wechselkursverträge</b>	44.099	41.134	3	551	90	1.247
<b>2.1. OTC-Produkte</b>	44.099	20.044	3	551	90	0
Devisentermingeschäfte	44.099	0	3	0	90	0
Währungsoptionen	0	94	0	59	0	0
Goldverträge	0	19.950	0	492	0	0
<b>2.2. Börsengehandelte Produkte</b>	0	21.090	0	0	0	1.247
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	21.090	0	0	0	1.247
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	0	0	0	0	0
<b>3. Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	0	3.086.034	0	95.008	0	169.009
<b>3.1. OTC-Produkte</b>	0	2.375.889	0	58.643	0	131.085
Aktioptionen-Kauf	0	768.524	0	49.701	0	0
Aktioptionen-Verkauf	0	1.607.365	0	8.942	0	131.085
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	0	0	0	0	0
<b>3.2. Börsengehandelte Produkte</b>	0	710.145	0	36.365	0	37.925
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	710.145	0	36.365	0	37.925
<b>4. Commodities/ Precious Metals</b>	0	144.372	0	3.119	0	8.032
<b>4.1. OTC Produkte</b>	0	53.855	0	1.651	0	6.608
Waren- und Edelmetalloptionen	0	53.855	0	1.651	0	6.608
<b>4.2. Börsengehandelte Produkte</b>	0	90.516	0	1.467	0	1.424
Sonstige Waren- und Edelmetallverträge und -termingeschäfte	0	90.516	0	1.467	0	1.424
<b>Summe OTC-Produkte</b>	44.299	2.449.788	3	60.846	90	137.693
<b>Summe börsengehandelte Produkte</b>	0	821.752	0	37.832	0	40.596
<b>Gesamtsumme</b>	44.299	3.271.540	3	98.678	90	178.289

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Zinsen und ähnliche Erträge

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
aus Forderungen an Kreditinstitute	1.597	499
aus Forderungen an Kunden	448	497
aus festverzinslichen Wertpapieren	132	980
aus strukturierten Produkten	4.652	182
	<b>6.829</b>	<b>2.159</b>

### II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.414	-1.087
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-517	-86
für verbrieftete Verbindlichkeiten	-13.749	-11.476
	<b>-15.679</b>	<b>-12.650</b>

Das Nettozinsergebnis für das 1. Halbjahr 2017 in der Höhe von TEUR 8.850 ist ebenso wie das Ergebnis des 1. Halbjahres 2016 (TEUR 10.491) negativ. Es setzt sich aus Zinserträgen in der Höhe von TEUR 6.829 (1. Halbjahr 2016: TEUR 2.159) und Zinsaufwendungen in der Höhe von TEUR 15.679 (1. Halbjahr 2016: TEUR 12.650) zusammen. Verantwortlich für das im Periodenvergleich um TEUR 1.641 auf TEUR minus 8.850 verbesserte Nettozinsergebnis sind volumensbedingt höhere Zinserträge aus Depoforderungen sowie ebenfalls volumensbedingt gestiegene Erträge aus als Sicherungsgeschäft dienenden strukturierten Produkten.

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten sind auf höhere Kuponzahlungen zurückzuführen, wobei der Anstieg aufgrund von planmäßigen Tilgungen unter jenem der Zinserträge aus strukturierten Produkten liegt. Den Zinsaufwendungen stehen zum einen Teil Zinserträge aus strukturierten Produkten und zum anderen Teil positive Bewertungseffekte aus handelbaren Geldmarktdépôts sowie derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenüber.

Die Liquidität aus den Emissionen wird im Wesentlichen in handelbare Geldmarktdépôts investiert, die keine laufenden Kupons aufweisen und im Handelsbuch geführt werden. Das Gesamtergebnis aus den handelbaren Geldmarktdépôts ist in der Position „Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) enthalten.

Aufgrund der im 1. Halbjahr 2017 vorherrschenden Niedrigzinssituation wurde im Nettozinsergebnis ein Aufwand, resultierend aus Negativzinsen für Forderungen in Höhe von TEUR 458 (1. Halbjahr 2016: TEUR 256) ausgewiesen. Demgegenüber stand ein aus Negativzinsen für Verbindlichkeiten resultierender Ertrag in Höhe von TEUR 79 (1. Halbjahr 2016: TEUR 44).

### **III. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen**

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen sind von TEUR 7.442 im 1. Halbjahr 2016 auf TEUR 5.785 im 1. Halbjahr 2017 gesunken. In der Vorjahresvergleichsperiode war in den Erträgen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen eine Dividende der Centrotech Holding GmbH, Wien, in Höhe von TEUR 1.600 enthalten. Im 1. Halbjahr 2017 erfolgte keine Dividendenausschüttung.

### **IV. Provisionsergebnis**

Das positive Provisionsergebnis in der Höhe von TEUR 1.517 (1. Halbjahr 2016: TEUR minus 1.050) setzt sich aus Provisionserträgen in der Höhe von TEUR 6.328 (1. Halbjahr 2016: TEUR 3.995) und Provisionsaufwendungen in der Höhe von TEUR 4.811 (1. Halbjahr 2016: TEUR 5.045) zusammen. Der Anstieg des Provisionsergebnisses im 1. Halbjahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft (Kapitalmarkttransaktionen) in Höhe von TEUR 2.163.

### **V. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften**

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den wesentlichsten Anteil der Betriebserträge darstellt, ist von TEUR 28.089 im 1. Halbjahr 2016 auf TEUR 32.954 im 1. Halbjahr 2017 gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus einem positiven Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der zu Hedgingzwecken gehaltenen Derivate und Geldmarktdépôts in Höhe von TEUR 70.620. Dem stand ein negatives Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien in Höhe von TEUR 30.193 sowie aus der Bewertung von Kassa- und Terminkontrakten in Höhe von TEUR 7.472 gegenüber.

In der Vergleichsperiode setzte sich das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der zu Hedgingzwecken gehaltenen Derivate und Geldmarktdépôts aus einem negativen Ergebnis in Höhe von TEUR 6.059 und einem positiven Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien in Höhe von TEUR 33.792 zusammen.

### **VI. Sonstige betriebliche Erträge**

In diesem Posten primär enthalten sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 546 (1. Halbjahr 2016: TEUR 438). Des Weiteren inkludiert sind Erträge aus Weiterverrechnungen, welche primär Leistungsverrechnungen an die Raiffeisen Bank International AG betreffen. Diese beliefen sich im 1. Halbjahr 2017 auf TEUR 470 (1. Halbjahr 2016: TEUR 566).

## VII. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung)	-488	-453
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	-160	-117
EDV-Aufwand	-1.285	-1.075
Aufwand für Nachrichtenverkehr	-483	-502
Informationsdienste	-1.696	-1.849
Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand	-327	-268
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	-599	-567
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-597	-876
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	-353	-361
Abwicklungsfonds	-541	-687
Sonstiges	-1.270	-929
	<b>-7.800</b>	<b>-7.685</b>

In der Position „Sonstiges“ in der Höhe von TEUR 1.270 (1. Halbjahr 2016: TEUR 929) sind primär Weiterverrechnungen von Vorstandskosten enthalten. Darüber hinaus ist die Dotierung einer Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Standortevaluierung in Höhe von TEUR 200 erfasst.

## VIII. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesene Betrag von TEUR 365 (1. Halbjahr 2016: TEUR 218) resultiert im Wesentlichen aus weiterverrechneten Aufwendungen in Höhe von TEUR 361 (1. Halbjahr 2016: TEUR 207).

## IX. Bewertungs- und Veräußerungsergebnis

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis, welches im 1. Halbjahr 2016 mit TEUR 710 negativ war, ist im 1. Halbjahr 2017 nahezu ausgeglichen. Den Erträgen aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 74 stehen Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 8 sowie auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 66 gegenüber.

## X. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Weiterverrechnung der Steuerumlage vom Gruppenträger für die Periode	-1.179	-53
Körperschaftsteuer Filiale Slowakei	-77	0
Steuern Vorjahre	-239	-56
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	-537	-567
<b>Laufende Steuern vom Einkommen</b>	<b>-2.033</b>	<b>-676</b>
Latente Steuern vom Einkommen	-1	359
<b>Steuern vom Einkommen</b>	<b>-2.033</b>	<b>-317</b>

Die „Steuern Vorjahre“ betreffen im 1. Halbjahr 2017 insbesondere die Dotierung einer Vorsorge im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 239.

## D. Sonstige Angaben

### Eventualverbindlichkeiten

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen im Rahmen ihres Fachverbandes verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört dem Fachverband der Raiffeisenbanken an, damit ist auch die Zugehörigkeit zur Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung reg. GenmbH., Wien, verbunden. Die theoretische Inanspruchnahme ist im Geschäftsjahr mit 1,5 vH der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag, zuzüglich der nach Teil 3 der CRR gewichteten Posten des Handelsbuchs, begrenzt. Diese Eventualverbindlichkeit wird mit einem Merkwert von Euro 0,07 geführt.

### Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 30.06.2017 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A 2 Forderungen an Kreditinstitute

TEUR 469.008 (31.12.2016: TEUR 462.533)  
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft sowie für Wertpapierleihgeschäfte

Posten A 3 Forderungen an Kunden

TEUR 8.837 (31.12.2016: TEUR 8.309)  
Sicherstellungsdepots bei Börsen und sonstigen Finanzinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A 4 Festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 2.362 (31.12.2016: TEUR 9.829)  
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

### Patronatserklärungen

Zum Stichtag hat die Raiffeisen Centrobank AG keine Patronatserklärungen abgegeben.

### Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen unverändert zum 31.12.2016 eine treuhändig gehaltene Beteiligung in Höhe von TEUR 7.091.

### Eigenmittel

Die Eigenmittel (ermittelt gemäß Teil 2 der CRR) setzen sich per 30.06.2017 wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Eingezahltes Kapital	47.599	47.599
Erwirtschaftetes Kapital	62.220	59.042
<b>Hartes Kernkapital vor Abzugsposten</b>	<b>109.819</b>	<b>106.641</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-91	-126
Abzugsposten vom Kernkapital (Prudent Valuation)	-2.142	-1.181
Instrumente von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	-2.488	0
<b>Hartes Kernkapital nach Abzugsposten</b>	<b>105.099</b>	<b>105.334</b>
Zusätzliches Kernkapital	0	0
<b>Kernkapital</b>	<b>105.099</b>	<b>105.334</b>
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamte Eigenmittel</b>	<b>105.099</b>	<b>105.334</b>
<b>Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)</b>	<b>464.893</b>	<b>437.035</b>
Kernkapitalquote Kreditrisiko	64,3 %	60,7 %
Kernkapitalquote gesamt	22,6 %	24,1 %
Eigenmittelquote	22,6 %	24,1 %

Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag):

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
Risikopositionsbetrag für das Kreditrisiko	163.506	173.414
Standardansatz	154.572	161.501
CVA (Credit Value Adjustment) Risiko	8.934	11.913
Gesamtrisikobetrag für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen	183.218	149.035
Risikopositionsbetrag für das Abwicklungsrisiko	3.584	1
Risikopositionsbetrag für das operationelle Risiko	114.585	114.585
<b>Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)</b>	<b>464.893</b>	<b>437.035</b>

Die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko stellt sich nach Asset-Klassen wie folgt dar:

Angaben in € Tausend	30.06.2017	31.12.2016
<b>Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach Standardansatz</b>	<b>154.572</b>	<b>161.501</b>
Zentralstaaten und Zentralbanken	474	453
Institute	81.974	81.458
Unternehmen	48.698	52.369
Beteiligungen	9.038	13.613
Sonstige Posten	14.388	13.608
<b>CVA Risiko</b>	<b>8.934</b>	<b>11.913</b>
<b>Gesamt</b>	<b>163.506</b>	<b>173.414</b>

### Zahl der Arbeitnehmer

	30.06.2017	im Perioden- durchschnitt	30.06.2016	im Perioden- durchschnitt
Angestellte (inkl. Vorstand)	178	176	173	176
davon Teilzeit	33	33	25	26
<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>176</b>	<b>173</b>	<b>176</b>

### Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen Bank International AG, Wien (oberstes Mutterunternehmen) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt und ist auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaft erhältlich.

**Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie Staatskommissäre**

<b>Vorstand</b>	Wilhelm Celeda Mag. Valerie Brunner	Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands
<b>Aufsichtsrat</b>	Dkfm. Klemens Breuer Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Vorsitzender
	Mag. Michael Höllner Generalbevollmächtigter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	1. Stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Hannes Mösenbacher Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
	Mag. Werner Kaltenbrunner Leiter International Equity Investments der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
<b>Staatskommissäre</b>	Mag. Alfred Hacker Mag. Karl-Heinz Tschepp	

Wien, am 05. September 2017  
Der Vorstand



**Wilhelm Celeda**  
Vorsitzender des Vorstands



**Mag. Valerie Brunner**  
Mitglied des Vorstands

# Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses

## Einleitung

Wir haben den beigefügten Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2017 bis zum 30. Juni 2017 prüferisch durchgesehen. Der Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2017, die Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2017 endende Periode sowie den verkürzten Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Zwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 62a BWG zur Anwendung.

## Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

## Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für die Periode 1. Jänner 2017 bis zum 30. Juni 2017 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt.

## Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 05. September 2017  
KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Mag. Wilhelm Kovsca**  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger sowie  
Produktion und Redaktion  
Raiffeisen Centrobank AG  
Communications & Marketing  
Konzeption, Layout  
Martin Hamak  
A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1  
Tel.: +43-1-515200  
Fax: +43-1-513 43 96

[www.rcb.at](http://www.rcb.at)



**Raiffeisen**  
**CENTROBANK**